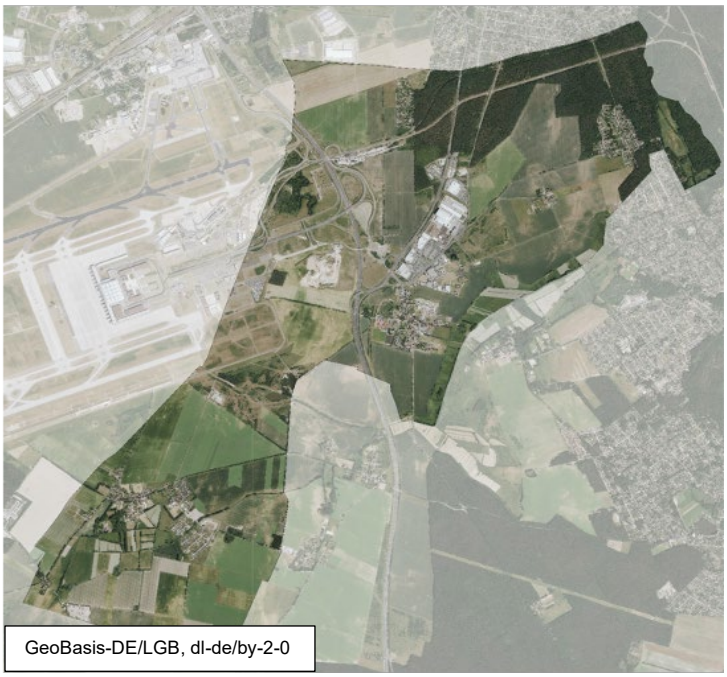
Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde Schönefeld und ihre Ortsteile

- Zusammenfassung des Ortsteil-Meetings -

OT Waltersdorf mit Rotberg, Waltersdorf Siedlung, Vorwerk, Siedlung Hubertus und Tollkrug

Am 15.04.2021 im Online-Format



Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR
https://www.stadt-oekonomie-recht.de
info@stadt-oekonomie-recht.de

Auftraggeber:	**Gemeinde Schönefeld** Hans-Grade-Allee 11 12529 Schönefeld
Auftragnehmer:	**Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR** Waidmühlenweg 5 99089 Erfurt
Bearbeiter:	Dr.-Ing. Reinhold Zemke Dr.-Ing. Michael Steinke Pascal Wagenschwanz, B. Sc.
Fassung:	Arbeitsstand
Datum:	21. April 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3

1 Einführung 4

2 Inhaltliche Hinweise zum Ziel des Ortsteil-Meetings und zum aktuellen Arbeitsstand des INSEK 5

3 Impulsvortrag Teil I: Bestandsaufnahme 6

4 Impulsvortrag Teil II: Analyse 12

5 Impulsvortrag Teil III: Konzeption 15

6 Mentimeter: Merkmale und Handlungsfelder des Ortsteils 16

7 Dialog: Konzeptionelle Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger 18

8 Ausblick 21

1 Einführung

Mit einem Integrierten Gemeinde- bzw. Stadtentwicklungskonzept (kurz: INSEK) möchte die Gemeinde Schönefeld die Koordination gegenwärtiger und künftiger Herausforderungen bündeln und somit Zukunftsperspektiven für die Gemeindeentwicklung konstruieren. Das INSEK ermöglicht eine intergierte Planung mit Doppelfunktion: So ist es einerseits das Ziel, ein Leitbild für die gesamte Gemeinde Schönefeld zu erarbeiten; andererseits werden – neben den großen Entwicklungsprojekten, z.B. für den neuen Wohnungsbauschwerpunkt Schönefeld Nord, das Northgate oder die Planung für das neue Flughafenumfeld selbst – auch stadtentwicklungsplanerische und städtebauliche Perspektiven für die sechs Ortsteile erörtert.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld werden während des gesamten INSEK-Prozesses regelmäßig eingebunden und können diesen somit aktiv gestalten. Am 25. September 2020 lud die Gemeinde Schönefeld daher erstmals Bürgerinnen und Bürger ein, um den INSEK-Prozess im Zuge einer Auftaktveranstaltung einzuläuten.

Im nächsten partizipativen Schritt sah der INSEK-Prozess sogenannte Ortsteilrundgänge in allen Orts- bzw. Gemeindeteilen vor. Hierbei sollten Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Ortsteilen erneut zu Wort kommen. Im Zusammenhang mit der Vorstellung der jeweiligen Ortsteilporträts plante man für die Ortsteilrundgänge auch die Konkretisierung erster Handlungsfelder und Maßnahmenvorschläge. Infolge der Pandemie-Situation seit Oktober 2020 konnte eine sichere Durchführung der Ortsteilrundgänge vor Ort jedoch nicht mehr gewährleistet werden. Um den Zeitplan des INSEK-Prozesses trotz dessen zu wahren, veränderte sich das Format der Ortsteilrundgänge hin zu Ortsteil-Meetings, die aktuelle Corona-Schutzmaßnahmen berücksichtigen und daher online stattfinden. Das dritte von sechs Ortsteil-Meetings fand am 15. April 2021 für den Ortsteil Waltersdorf mit den Gemeindeteilen Rotberg, Waltersdorf Siedlung, Vorwerk, Siedlung Hubertus und Tollkrug statt. An der Veranstaltung nahmen etwa 35 Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter der Politik und der Verwaltung teil.

Für die Veranstaltung war folgender Ablauf vorgesehen:

17:30	Grußworte des Bürgermeisters
17:35	Technische und inhaltliche Hinweise
17:45	Impulsvortrag Teil I: Bestandsaufnahme
17:50	Impulsvortrag Teil II: Analyse
18:30	Impulsvortrag Teil III: Konzeption
19:00	Mentimeter: Merkmale und Handlungsfelder des Ortsteils
19:20	Dialog: Konzeptionelle Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger
19:40	Ausblick auf das weitere Verfahren und Schlussworte
19:45	Ende des Ortsteil-Meetings

2 Inhaltliche Hinweise zum Ziel des Ortsteil-Meetings und zum aktuellen Arbeitsstand des INSEK

Nach einleitenden Grußworten von Herrn Bürgermeister Hentschel begrüßte Herr Dr.-Ing. Michael Steinke im Namen des beauftragten Büros „Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR“ alle Teilnehmenden. Daraufhin erläuterte Herr Dr.-Ing. Steinke erste inhaltliche Hinweise zur Veranstaltung.

Zunächst wurden die wesentlichen Ziele des Ortsteil-Meetings hervorgehoben. Hierbei handelte es sich insbesondere um

- die Information der Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen über den Arbeitsstand der Erarbeitung der Ortsteilporträts,
- die Integration des örtlichen Wissens in den weiteren Arbeitsprozess sowie
- die Einleitung der Konzeptphase durch (erneute) Impulse von Bürgerinnen und Bürger.

Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger bekamen außerdem Informationen zum aktuellen Arbeitsstand des INSEK-Prozesses. Abbildung 1 zeigt diesbezüglich, dass die Einführungsphase bereits abgeschlossen ist. Das Ende der Analysephase steht kurz bevor, sodass nun die Verbindung bzw. der Übergang zwischen Analyse und anschließender Leitbildentwicklung in Form der Ortsteil-Meetings geschaffen wird.

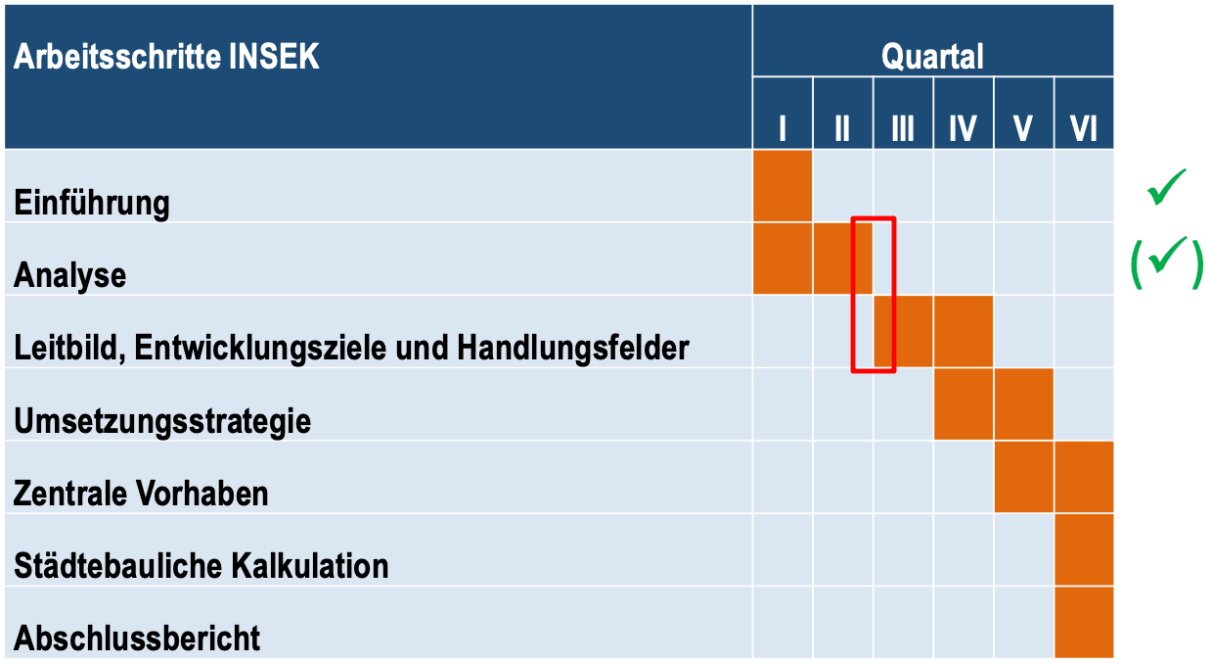
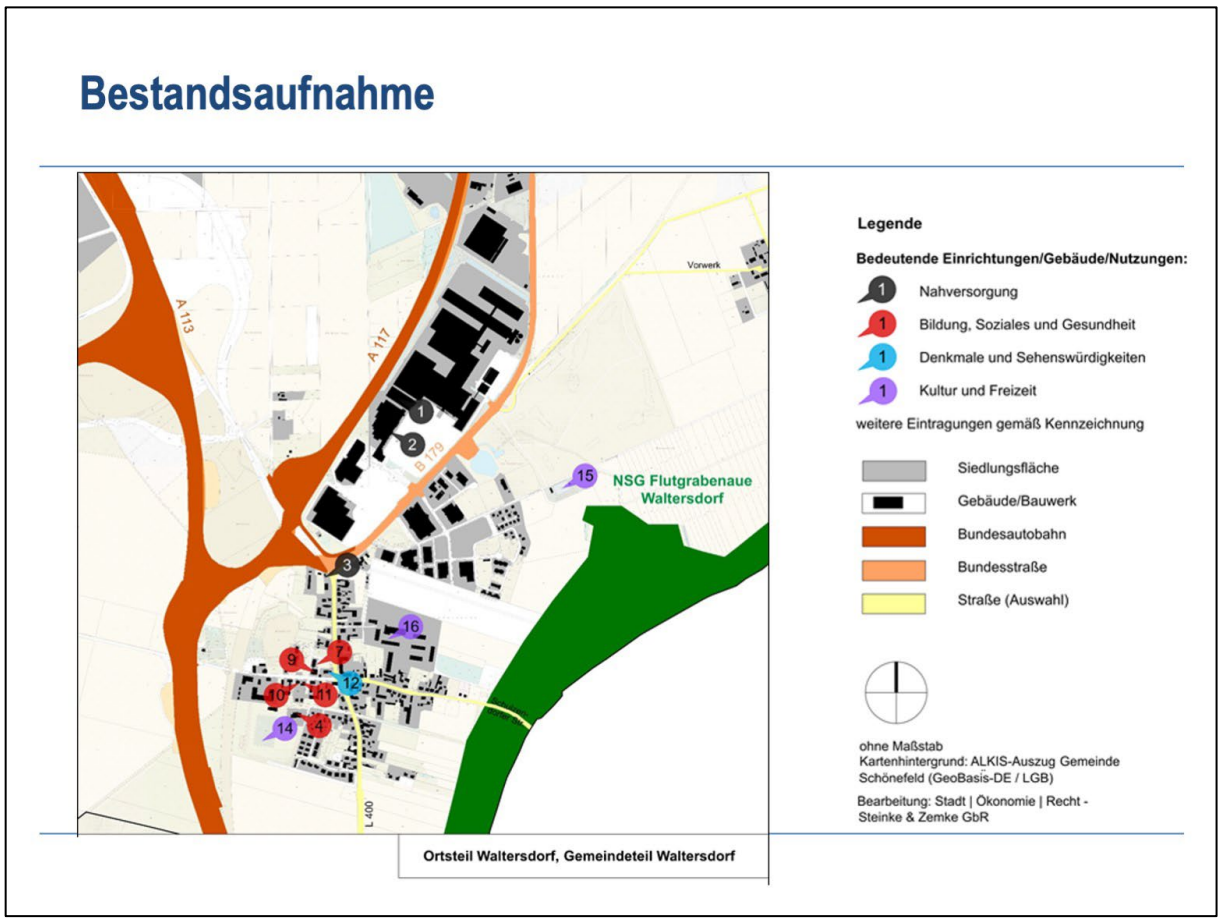


Abb. 1: Aktueller Arbeitsstand des INSEKs

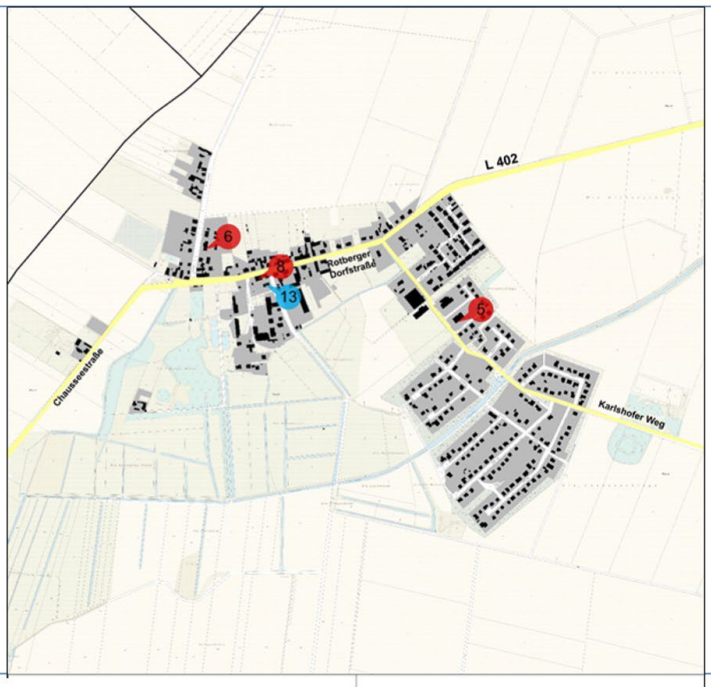
3 Impulsvortrag Teil I: Bestandsaufnahme

Im Anschluss an die inhaltlichen Veranstaltungshinweise folgte ein dreiteiliger Impulsvortrag von Herrn Dr.-Ing. Steinke. Die Ausführungen veranschaulichten die bisherigen Erkenntnisse aus Bestandsaufnahme und Analyse zum gesamten Ortsteil Waltersdorf. Weiterhin wurden erste konzeptionelle Überlegungen und Entwicklungsziele aufgezeigt. Während des gesamten Vortrages bestand für alle Teilnehmenden stets die Möglichkeit, sich verbal (per Mikrofon) oder schriftlich (per Chat) zu dargestellten Inhalten zu äußern. Folglich war es möglich, Ergänzungen, zustimmende und abweichende Meinungen sowie weitere Bemerkungen der Bürgerinnen und Bürger zu sammeln und teilweise einzuordnen.

Im Fokus des ersten Teils der Ausführungen stand die weitestgehend abgeschlossene Bestandsaufnahme für den Ortsteil Waltersdorf und seine Gemeindeteile. Dabei ging Herr Dr.-Ing. Steinke insbesondere auf die Siedlungsstruktur, bedeutende Einrichtungen des Bestandes, die Historie sowie auf demografische Besonderheiten des Ortsteils ein und erläuterte diese kurz (siehe folgende Präsentationsinhalte).



Bestandsaufnahme



Legende

Bedeutende Einrichtungen/Gebäude/Nutzungen:

- Nahversorgung
- Bildung, Soziales und Gesundheit
- Denkmale und Sehenswürdigkeiten
- Kultur und Freizeit

weitere Eintragungen gemäß Kennzeichnung

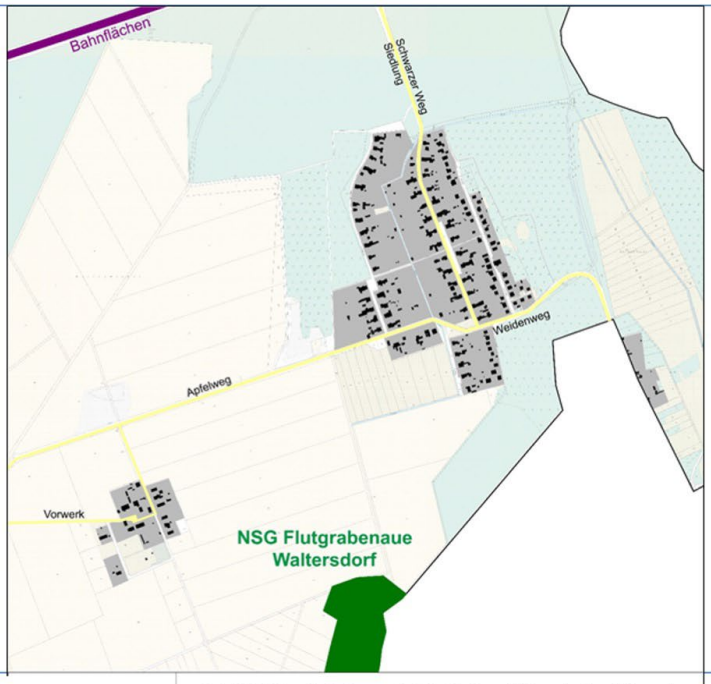
- Siedlungsfläche
- Gebäude/Bauwerk
- Bundesautobahn
- Bundesstraße
- Straße (Auswahl)

ohne Maßstab
Kartenhintergrund: ALKIS-Auszug Gemeinde Schönefeld (GeoBasis-DE / LGB)

Bearbeitung: Stadt | Ökonomie | Recht - Steinke & Zemke GbR

Ortsteil Waltersdorf, Gemeindeteil Rotberg

Bestandsaufnahme



Legende

Bedeutende Einrichtungen/Gebäude/Nutzungen:

- Nahversorgung
- Bildung, Soziales und Gesundheit
- Denkmale und Sehenswürdigkeiten
- Kultur und Freizeit

weitere Eintragungen gemäß Kennzeichnung

- Siedlungsfläche
- Gebäude/Bauwerk
- Bundesautobahn
- Bundesstraße
- Straße (Auswahl)

ohne Maßstab
Kartenhintergrund: ALKIS-Auszug Gemeinde Schönefeld (GeoBasis-DE / LGB)

Bearbeitung: Stadt | Ökonomie | Recht - Steinke & Zemke GbR

Ortsteil Waltersdorf, Gemeindeteile Siedlung Waltersdorf und Vorwerk

Bestandsaufnahme

Legende

Bedeutende Einrichtungen/Gebäude/Nutzungen:

- Nahversorgung
- Bildung, Soziales und Gesundheit
- Denkmale und Sehenswürdigkeiten
- Kultur und Freizeit

weitere Eintragungen gemäß Kennzeichnung

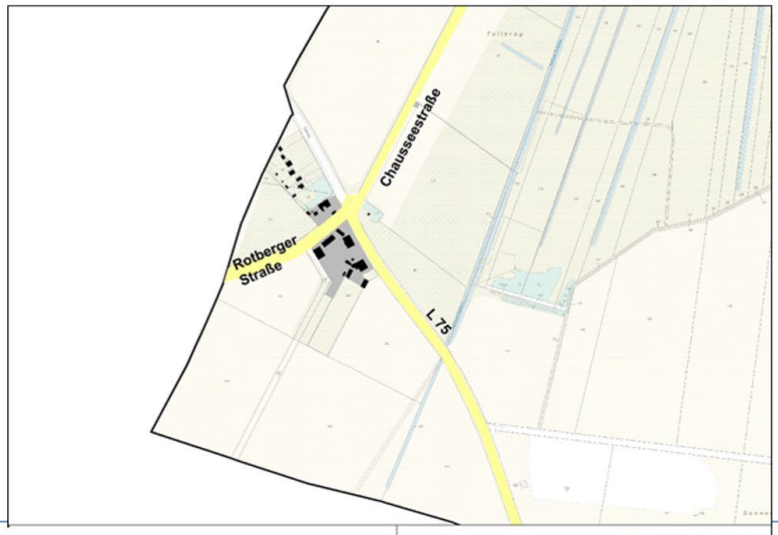
- Siedlungsfläche
- Gebäude/Bauwerk
- Bundesautobahn
- Bundesstraße
- Straße (Auswahl)

ohne Maßstab
Kartenhintergrund: ALKIS-Auszug Gemeinde Schönefeld (GeoBasis-DE / LGB)

Bearbeitung: Stadt | Ökonomie | Recht - Steinke & Zemke GbR

Ortsteil Waltersdorf, Gemeindeteil Siedlung Hubertus

Bestandsaufnahme



Legende

Bedeutende Einrichtungen/Gebäude/Nutzungen:

- Nahversorgung
- Bildung, Soziales und Gesundheit
- Denkmale und Sehenswürdigkeiten
- Kultur und Freizeit

weitere Eintragungen gemäß Kennzeichnung

- Siedlungsfläche
- Gebäude/Bauwerk
- Bundesautobahn
- Bundesstraße
- Straße (Auswahl)

ohne Maßstab
Kartenhintergrund: ALKIS-Auszug Gemeinde Schönefeld (GeoBasis-DE / LGB)

Bearbeitung: Stadt | Ökonomie | Recht - Steinke & Zemke GbR

Ortsteil Waltersdorf, Gemeindeteil Tollkrug

Bestandsaufnahme

Merkmal	Bestand
Demografie	2.078 Einwohner (1.035 w. / 1.043 m.)
Flächengröße	20,94 km²
Verkehr und Mobilität	• die BAB 113 und 117 durchqueren den Ortsteil mit dem AD Waltersdorf • nächste Autobahnanschlussstelle: BAB 117 (Autobahndreieck Waltersdorf) und BAB 113 (Flughafen Berlin-Brandenburg, führt in Richtung Schönefeld) • an den Gemeindeteil Waltersdorf schließt die B 179 in Richtung Bohnsdorf an • den Gemeindeteil Waltersdorf durchqueren u. a. die Berliner Straße/Königs Wusterhausener Straße/L 400 nach Süden in Richtung Schulzendorf bzw. Zeuthen sowie die Schulzendorfer Str. nach Osten in Richtung Schulzendorf • den Gemeindeteil Rotberg durchquert die Rotberger Dorfstr./Chausseestr./L 402 in Richtung Kiekebusch im Osten und Tollkrug im Westen, der Karlshofer Weg führt nach Osten in Richtung Karlshof • den Gemeindeteil Siedlung Waltersdorf durchquert der Weidenweg in Richtung Schulzendorf im Osten und Waltersdorf im Westen sowie Im Wiesengrund/Schwarzer Weg Siedlung nach Norden in Richtung Bohnsdorf • der Gemeindeteil Vorwerk schließt über die gleichnamige Straße an den Apfelweg in Richtung Schulzendorf im Osten und Waltersdorf im Westen an • den Gemeindeteil Siedlung Hubertus schließt der Schwarze Weg an Bohnsdorf im Nordosten und Schönefeld im Westen bzw. Waltersdorf im Süden an • den Gemeindeteil Karlshof durchquert die Rotberger Straße/Chausseestraße/L 402 in Richtung Rotberg im Osten und Groß Kienitz im Westen, die L 75 führt nach Süden in Richtung Mittenwalde • nächstgelegene Bahnhöfe : Berlin-Schönefeld Flughafen, S-Bhf. Eichwalde • Busanbindung durch Linie 263, 741, 734, 735, 736, 738, N36

Bestandsaufnahme

Merkmal	Bestand
Wirtschaft und Beschäftigung	Einzelhandel, Beherbergung, Gastronomie, Parkdienstleistung, KfZ-Werkstatt, Entsorgung
Versorgung, Einzelhandel, Dienstl.	• Lebensmittelmarkt (1) • Bäckerei (2) • Hofladen (3) Weitere: u. a. Möbeleinzelhandel, Elektronikeinzelhandel, weiterer Facheinzelhandel, Taxibetriebe, Gastronomie
Bildung, Soziales und Gesundheit	• Kita Robin Hood (4) • Kita Kunterbunt (5) • Freizeitreff Rotberg (6) • Rathaus Waltersdorf (7) • Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Rotberg (8) • Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Waltersdorf (9) • Allgemein Medizin (10) • Zahnarzt (11)
Denkmale und Sehenswürdigkeiten	• Dorfkirche (Diepenseer Straße 2) (12) • Dorfkirche mit Kirchhof, Spritzenhaus und Grabmal sowie Resten der Feldsteinmauer (Rotberger Dorfstraße) (13) • Wohnhaus (Schulzendorfer Straße 7)
Kultur und Freizeit	• Sportstätte Schulstraße (RSV Waltersdorf 09) (14) • Tennisplatz (Tennisclub Waltersdorf 99 e. V.) (15) • Tier- und Erlebnispark Waltersdorf (16)
Umwelt und Freiräume	Naturschutzgebiet Flutgrabenaue Waltersdorf, Waldbestände im Norden des Ortsteils

Bestandsaufnahme

Der Ortsteil Waltersdorf umfasst den gleichnamigen Gemeindeteil sowie Rotberg, Siedlung Waltersdorf, Siedlung Hubertus, Vorwerk und Tollkrug. Der Ort wurde um 1200 gegründet und 1352 erstmals urkundlich erwähnt. Die Kirche wurde im 13. Jahrhundert im Kreuzangerdorf erbaut. Es folgten unter anderem ein Krug und eine Mühle. Nach wechselnden Besitzverhältnissen – z. B. an den Kurfürsten – hielt der Graf Kolbe von Wartenberg im Jahr 1700 einen Rittersitz mit Brauhaus, Scheunen, Ställen, Windmühlen, Meierei, Gärten sowie Ritter- und Bauernhufen. Im Ort bestand zudem ein großer Lust- und Obstgarten sowie ein Teich. Im Jahr 1858 bestand der Ort Waltersdorf aus dem Dorf mit dem Etablissement Kienberg sowie dem Vorwerk Heidemeierei. Im Dorf ließen sich zahlreiche Gewerke (u. a. Bäcker-, Fleischer-, Schuhmacher- und Schneidermeister) nieder. Der Ort vergrößerte sich insbesondere in der Gründerzeit des 19. Jahrhunderts. 1928 wurde der Gutsbezirk mit der Gemeinde vereinigt und dabei Teile des Gutsbezirks Königs Wusterhausener Forst eingemeindet. 1971 erfolgte der Zusammenschluss der gegründeten LPG mit der LPG Schulzendorf zur LPG Waltersdorf-Schulzendorf. Nach der Wiedervereinigung wurde ein Gewerbegebiet gebaut. Waltersdorf wurde 2003 als Ortsteil von Schönefeld eingemeindet. Seit dem Bau des Autobahndreiecks Waltersdorf sowie der BAB 113 bis nach Berlin-Neukölln hat der Ortsteil eine Autobahnanbindung. Die Bundesstraße 179 verläuft seitdem nicht mehr durch den Ort, sondern beginnt erst an der Anschlussstelle Königs Wusterhausen.

Bestandsaufnahme

Rotberg ist eine eigene Gemarkung, da der Gemeindeteil ursprünglich eine eigene Gemeinde war, die 1998 nach Waltersdorf eingemeindet wurde. Der Ort wurde 1316 erstmals urkundlich als „Rotzis“ erwähnt. Es handelte sich um ein durch Gutsbildung deformiertes Straßendorf. Eine im Ort stehende Windmühle ist inzwischen nicht mehr vorhanden. Die ursprünglich aus Findlingsgestein erbaute Kirche stammt aus dem 14. Jahrhundert. 1729 wurde Rotberg an den brandenburgischen Kurfürsten und König in Preußen Friedrich Wilhelm I. verkauft und bildete zusammen mit Kiekebusch das Amt Rotzis innerhalb der Herrschaft Königs Wusterhausen. Rotzis wurde mit der Bildung der Gutsbezirke in einen Gemeindebezirk und einen Gutsbezirk geteilt. Erstmals wurde 1818 eine Schule erwähnt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde eine LPG gegründet. Die LPG‘s Rotberg, Diepensee und Kiekebusch schlossen sich 1975 mit Betriebssitz in Rotberg zusammen. 2008 entstand ein neuer Ortsteil im Süden Rotbergs, in den Einwohner des Dorfes Kienberg umgesiedelt wurden. Das Ortszentrum bildet inzwischen der neu hergestellte Dorfplatz mit dem Backhaus und der Kirche.

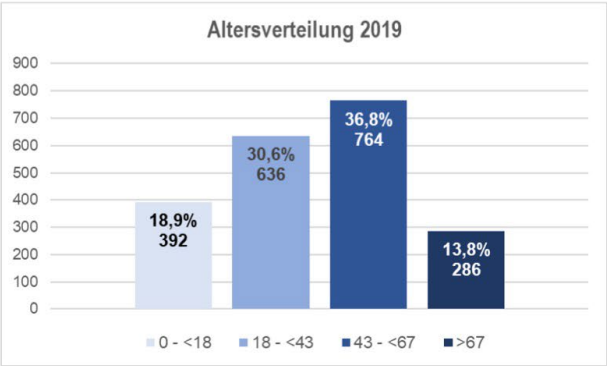
Die Geschichte des Gemeindeteils Vorwerk geht auf eine im Jahr 1700 entstandene Meierei zurück, die 1719 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Seit 1858 wird die inzwischen entstandene Siedlung als Vorwerk geführt. Seit 1928 ist Vorwerk ein Teil der Gemeinde Waltersdorf. 1957 wurde der Gemeindeteil als Wohnplatz und ab 1973 als Ortsteil geführt.

Bestandsaufnahme

Waltersdorf ist somit ein Ortsteil aus Gemeindeteilen mit eigener Historie. Er hat in den vergangenen Jahren einen großen Einwohnerzuwachs erfahren und besitzt mit dem Einrichtungscenter und dem Lilienthalpark Einkaufs- und Gewerbebetriebe mit überörtlicher Ausstrahlung. Der Ortsteil ist auch zukünftig für Gewerbetreibende interessant. Insbesondere das Gewerbegebiet „Gatelands“ auf dem Gebiet des ehemaligen Gemeindeteils Kienberg bietet Investitionsmöglichkeiten. Für den Hauptort Waltersdorf wird derzeit ein Masterplan bzw. ein Bebauungsplan im Ortskern erarbeitet, der sich insbesondere mit der Entwicklung dieses Siedlungsbereichs in Waltersdorf auseinandersetzt.

Bestandsaufnahme

Der Ortsteil Waltersdorf ist der drittgrößte in der Gemeinde Schönefeld und in den letzten Jahren stetig gewachsen. Der Ortsteil besitzt einen hohen Anteil von Personen bis 18 Jahren. Der Anteil der Personen von 18 bis 43 Jahren, von 43 bis 67 Jahren und ab 67 Jahren entspricht etwa dem der Gemeinde.



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Waltersdorf	1.765	1.861	1.931	1.982	2.073	2.099	2.121

Bevölkerungsentwicklung und Altersverteilung (Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, Stand 06.07.2020)

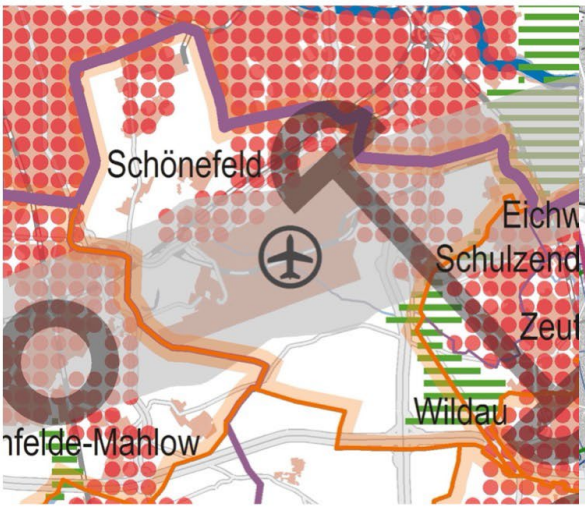
4 Impulsvortrag Teil II: Analyse

Zu Beginn des zweiten Teils des Impulsvortrags erläuterte Herr Dr.-Ing. Steinke in einem Exkurs die überörtlichen planerischen Rahmenbedingungen, die den Ortsteil Waltersdorf aus entwicklungsplanerischer Sicht beeinflussen. Hervorzuheben ist dahingehend die unterschiedliche Ausgangssituation der einzelnen Gemeindeteile im Kontext der Landesentwicklungspläne „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ und „Flughafenstandortentwicklung“. Während für Gemeindeteile, die im „Gestaltungsraum Siedlung“ gemäß landesplanerischer Festlegung liegen die wohnbauliche Entwicklung nicht begrenzt wird, sind Gemeindeteile, die sich außerhalb dieses Gestaltungsraums befinden auf die Innenentwicklung und die sogenannte „Eigenentwicklung“ begrenzt, wohnbauliche Potenziale können also nur in geringem Umfang neu geplant werden. Da sich im Ortsteil Waltersdorf die Grundstücke, die im „Gestaltungsraum Siedlung“ liegen überwiegend auch im „Siedlungsbeschränkungsbereich“ befinden, der um den Flughafen dargestellt ist, bestehen wohnbauliche Potenziale über die Innenentwicklung und die sogenannte „Eigenentwicklung“ hinaus nur in geringer Größenordnung. Weiterhin stellte Herr Dr.-Ing. Steinke die derzeitigen Erkenntnisse aus der Analysephase vor. Dabei verdeutlichte er den wertenden Charakter einer Analyse und die methodische Vorgehensweise. Das bisherige Ergebnis stellt interne Faktoren des Ortsteils (Stärken und Schwächen) sowie externe Einflüssen (Chancen und Risiken) zusammen (siehe folgende Präsentationsinhalte). Erstere stehen dabei für den Status Quo des Ortsteils, während Letztere eher zukunftsorientiert zu betrachten sind.

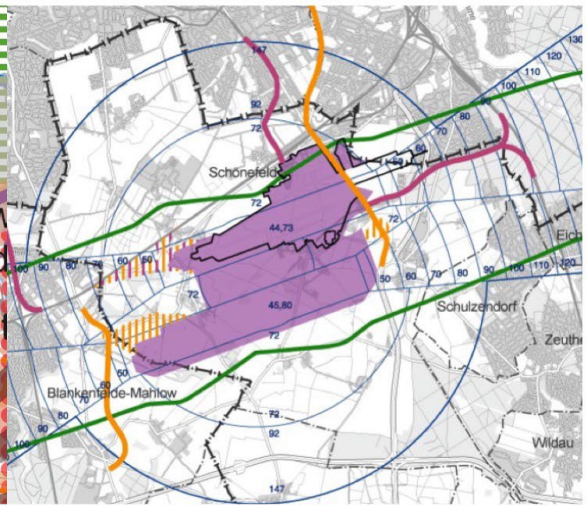
Teilnehmende Bürgerinnen und Bürger ergänzten zusätzlich zu den erläuterten Ausführungen weitere Aspekte, die sie selbst den Schwächen des Ortsteils zuordnen. Dahingehend wurde auf eine mangelhaft ausgebaute Radinfrastruktur aufmerksam gemacht, die besonders zwischen den einzelnen Gemeindeteilen bestehe. In diesem Zuge verwiesen Teilnehmende auf die Bedeutung des Radverkehrs im Kontext einer klimabewussten Verkehrsmittelwahl. Zudem merkten Bürgerinnen und Bürger an, dass der Flugverkehr nicht nur eine immense Lärmbelastung hervorrufe, sondern auch mit erhöhten Schadstoffwerten einher gehe, die schlussendlich die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner beeinflussen.

Am Rande des analytischen Teils des Impulsvortrages wurden Bürgerinnen und Bürger auf Nachfrage zu einzelnen Themen genauer informiert. So erläuterten Frau Sczepan, Leiterin des Dezernats II „Bau- und Investorenservice“ der Gemeindeverwaltung, und Frau Schwuchow, Leiterin des Sachgebiets „Tiefbau und Infrastruktur“, in kurzer Form die Planungsstände zu einem geplanten Kreisverkehr im Ortsteil Waltersdorf. Herr Dr.-Ing. Steinke informierte außerdem kurz über die im Kontext des Ortsteil-Meetings Kiekebusch/Karlshof gewonnenen Erkenntnisse zu einem möglichen BAB-Anschluss „Kiekebusch“. Letztlich wurden auch die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Siedlung Hubertus durch Frau Sczepan und Herrn Damm, Ortsvorsteher des Ortsteils Waltersdorf, verdeutlicht, die sich – ausgehend von landesplanerischen Restriktionen - eher in Form von gewerblichen Nutzung zeigen dürften.

Analyse: überörtliche planerische Rahmenbedingungen



Festlegungen des LEP HR zur Gemeinde Schönefeld: zentrale Orte, Gestaltungsraum Siedlung und Freiraumverbund (Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 29. April 2019, Festlegungskarte)



Festlegungen des LEP FS zur Gemeinde Schönefeld (Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) vom 30. Mai 2006, Festlegungskarte)

Analyse

Stärken
Verkehr und Mobilität
• Anbindung an Berlin und das Umland durch Straßen- und ÖPNV-Netz
• Autobahnanschluss
Wirtschaft und Beschäftigung
• Versorgungsangebote im Gemeindeteil Waltersdorf
• Gewerbebetriebe im Gemeindeteil Waltersdorf
Demografie
• Hoher Anteil der jungen Bevölkerungsgruppe
Wohnen
• Dorfcharakter
• Dorfgemeinschaft
Umwelt und Freiräume, Klima
• Grüne Umgebung, Nähe zur Natur, insbesondere zum Naturschutzgebiet Flutgrabenaue
Bildung, Soziales, Gesundheit
• Allgemeinmediziner im Gemeindeteil Waltersdorf

Analyse

Schwächen

Verkehr und Mobilität

- Straßenbedingter Lärm in Waltersdorf und Siedlung Waltersdorf, Straßeninfrastruktur **überlastet, v. a. durch Stauumfahrung und LKW**
- separater Radweg in Waltersdorf fehlt (Nutzung Fußweg), Fußwege sanierungsbedürftig
- Gemeindeteile Vorwerk und Siedlung Hubertus ohne ÖPNV-Anbindung

Bildung, Soziales, Gesundheit

- Kein Jugendclub vorhanden
- Kein Spielplatz im Gemeindeteil Waltersdorf

Umwelt und Freiräume, Klima

- Vermüllung einzelner Freiräume insbesondere entlang der Berliner Straße, öffentliche Flächen aus Sicht der Bewohner nicht ausreichend gepflegt

Städtebauliche Struktur und Planungen

- Bipolare Entwicklung von Nutzungen im Gemeindeteil Waltersdorf: Gewerbe im Norden, Wohnen im Süden
- Weitere Gemeindeteile überwiegend monofunktional (Wohnen)

Analyse

Chancen

Wirtschaft und Beschäftigung

- Gewerbliche Entwicklungsmöglichkeiten durch Lage im Gestaltungsraum Siedlung und am BER

Städtebauliche Struktur und Planungen

- Strategische Maßnahmenentwicklung durch laufende Masterplanung für Waltersdorf

Risiken

Verkehr und Mobilität

- Zunahme (Schwerlast-)Durchgangsverkehr
- Zunahme Lärmbelastung durch Flughafen

Städtebauliche Struktur und Planungen

- Überprägung des Ortsbildes des Gemeindeteils Waltersdorf durch gewerbliche Entwicklungen

Wohnen

- Fehlende wohnbauliche Entwicklungsmöglichkeiten durch Lage im Siedlungsbeschränkungsbereich bzw. außerhalb des Gestaltungsraums Siedlung

5 Impulsvortrag Teil III: Konzeption

Im letzten Teil des Impulsvortrags veranschaulichte Herr Dr.-Ing. Steinke erste konzeptionelle Überlegungen zum Ortsteil, welche insbesondere auf den bisherigen Erkenntnissen aus Bestandsaufnahme und Analyse beruhen. So konnte eine erste strategische Zielstellung für den Ortsteil Waltersdorf sowie die Gemeindeteile Rotberg, Waltersdorf Siedlung, Vorwerk, Siedlung Hubertus und Tollkrug entwickelt werden. Die vorläufigen Überlegungen sehen vor allem vor, die Wohnfunktion des Ortsteils zu sichern bzw. zu stärken. Dies meint u.a. auch die Reduzierung verkehrlicher Belastungen für Bewohnerinnen und Bewohner, den Ausbau der sozialen Infrastruktur sowie die Gewährleistung von qualitätsvollen Angeboten der Daseinsvorsorg bzw. die Sicherstellung der Anbindung zu bestehenden Angeboten.

Im weiteren Verlauf des INSEK-Prozesses wird die dargestellte Zielstellung der Ortsteilentwicklung durch weitere Aspekte (Leitbildvorstellungen, Maßnahmenvorschläge etc.) ergänzt und im Kontext dieser konkretisiert.

Der folgende nächste Schritt – die Leitbildentwicklung – wird erneut mit Hilfe der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet. Dabei werden Handlungsschwerpunkte als Leitbildthemen für die zukünftige Gemeindeentwicklung gemeinsam herausgestellt und erörtert.

Konzeptionelle Vorschläge

Strategisches Ziel gemäß Entwurfsstand Ortsteilporträt

Zielstellung der Ortsteilentwicklung
Sicherung der Wohnfunktion, im Gemeindeteil Waltersdorf im Rahmen der siedlungsstrukturellen Weiterentwicklung Der Ortsteil besitzt im Gemeindeteil Waltersdorf gewerbliche Entwicklungspotenziale. Die Nutzung dieser Potenziale sollte die vorhandenen Wohnnutzungen nicht (weiter) beeinträchtigen und die verkehrliche Belastung reduziert werden. Wesentliche siedlungsstrukturelle Entwicklungsvorschläge dürften sich für den Gemeindeteil Waltersdorf aus der derzeit laufenden Masterplanung ergeben. Die Wohnfunktion der Gemeindeteile Rotberg und Siedlung Waltersdorf ist zu sichern.

→ Leitbild?

- Leitbildthemen sind die Handlungsschwerpunkte für die weitere Entwicklung der Gemeinde
- Aus entwicklungsbezogener Perspektive handelt es sich um Themen bzw. Räume mit positiv belegter Wertung

6 Mentimeter: Merkmale und Handlungsfelder des Ortsteils

Um den partizipativen Prozess der Leibildentwicklung zu beginnen, wurden alle teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich über positive Merkmale und notwendige Handlungsfelder ihres Ortsteils bewusst zu werden. Alle Teilnehmenden des Ortsteil-Meetings bekamen dafür zunächst die Möglichkeit, positive Merkmale – Stärken oder Chancen – des Ortsteils Schönefeld digital zu vermerken. Eine sogenannte Wortwolke veranschaulichte die Ergebnisse (siehe Abb. 2). Das Prinzip dieser Darstellungsart: Je häufiger ein Wort genannt wird, desto größer erscheint es in der Wortwolke.

Im Ergebnis nehmen die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger folgende Merkmale des Ortsteils Waltersdorf als besonders positiv wahr:

- Dörflicher Charakter
- Nähe zur Natur
- Gute verkehrliche Anbindung
- Wirtschaftliche Stärke

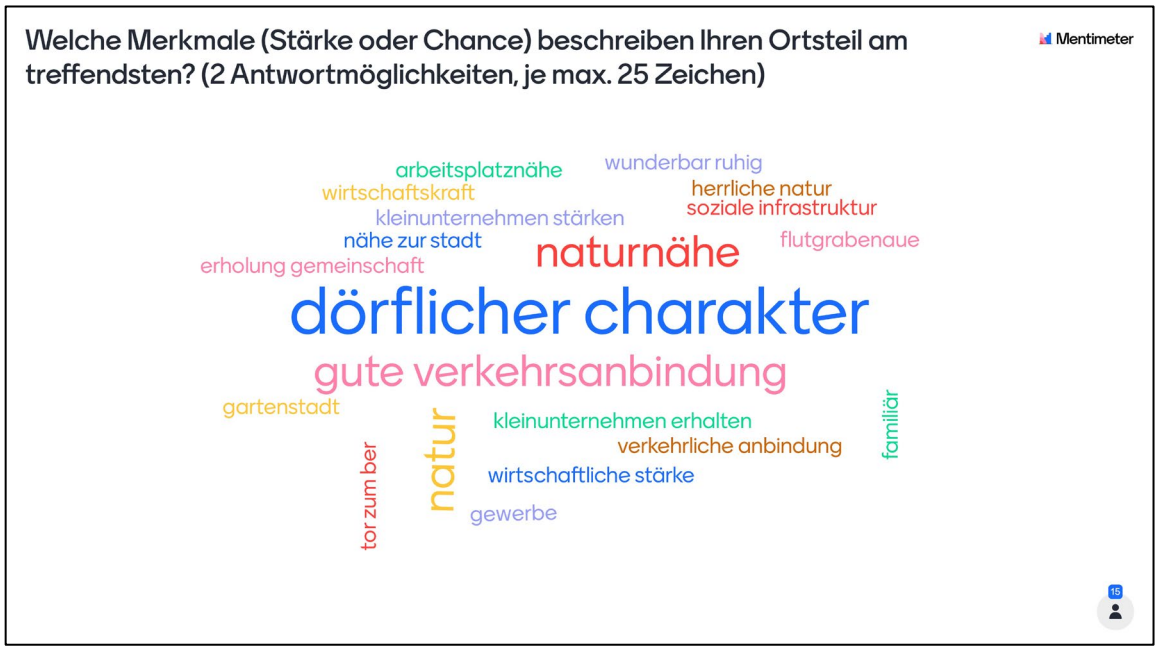


Abb. 2: Ergebnisse der Mentimeter-Wortwolke zu Stärken und Chancen des Ortsteils

In einer zweiten Umfrage stand anschließend Handlungsfelder mit besonderer Priorität bzw. mit besonderem Handlungsbedarf zur Abstimmung. Die Auswahl von bis zu drei vorgegebenen Handlungsfeldern ermöglichte den Teilnehmenden eine thematische Prioritätensetzung innerhalb ihres Ortsteils. Die Darstellung der Resultate erfolgte in einem Balkendiagramm (siehe Abb. 3).

Als Resultat sehen die Teilnehmenden einen zukünftigen Handlungsbedarf besonders in den Themenbereichen:

- Verkehr und Mobilität
- Umwelt und Freiräume, Klima

- Städtebauliche Struktur und Planungen
- Wirtschaft und Beschäftigung

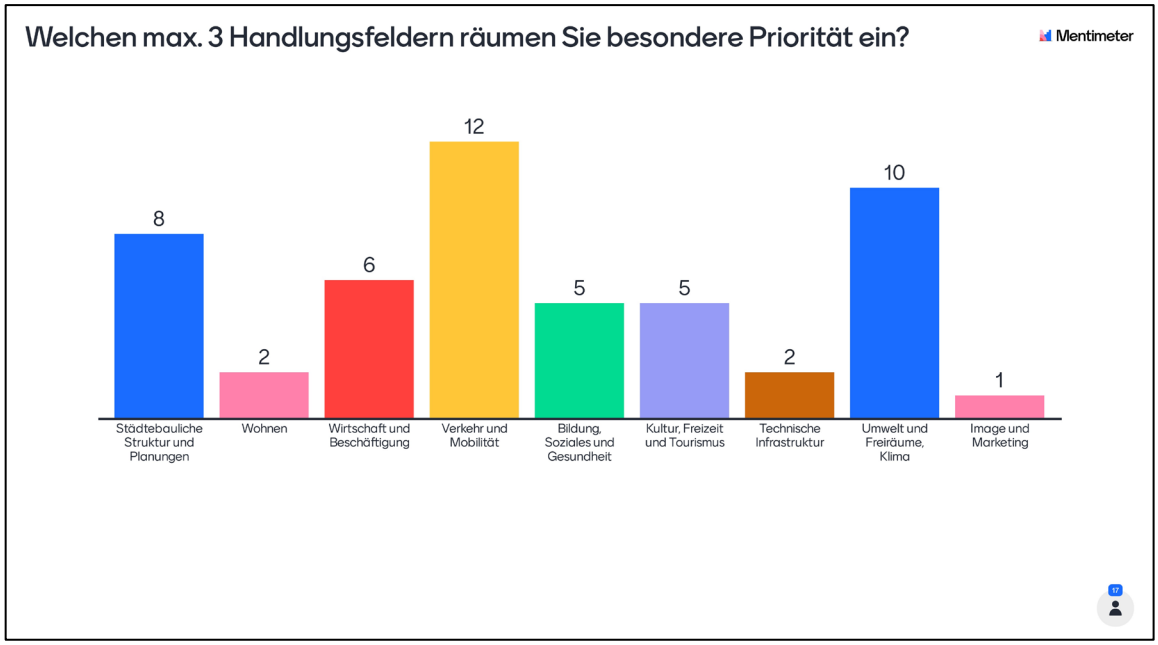


Abb. 3: Ergebnisse der Mentimeter-Umfrage zu besonderen Handlungsfeldern im Ortsteil

Vergleichend zu den Ergebnissen der Umfrage erläuterte Herr Dr.-Ing. Steinke im Vorfeld des Ortsteil-Meetings zusammengestellte, priorisierte Handlungsfelder, welche aus dem derzeitigen Entwurfsstand des Ortsteilporträts abgeleitet wurden. Diese waren:

- Städtebauliche Struktur und Planungen
- Verkehr und Mobilität
- Bildung, Soziales und Gesundheit
- Umwelt und Freiräume, Klima

Diese Schlussfolgerungen sollten durch Einschätzungen von Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils nunmehr ergänzt werden. Die Ergebnisse der beiden durchgeführten Umfragen werden im weiteren Verlauf des INSEK-Prozesses berücksichtigt.

7 Dialog: Konzeptionelle Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger

Im letzten inhaltlichen Teil des Ortsteil-Meetings erläuterte Herr Dr.-Ing. Steinke den nächsten Schritt des INSEK-Prozesses – die Entwicklung konzeptioneller Vorschläge. Zunächst wurde dahingehend der Ablauf und die Vorgehensweise des Prozessschrittes dargestellt. Des Weiteren nannte Herr Dr.-Ing. Steinke beispielhaft bereits abgegebene Projektideen aus der Auftaktveranstaltung im September 2020 sowie weitere konzeptionelle Vorschläge, die im Vorfeld des Ortsteil-Meetings per Mail eingingen (siehe folgende Präsentationsinhalte).

Während des Ortsteil-Meetings diskutierten Bürgerinnen und Bürger bereits über konzeptionelle Vorstellungen. Hierbei stand vor allem die Thematik „Soziale Vernetzung“ aller Altersgruppen in allen Gemeindeteilen des Ortsteils im Mittelpunkt. In diesem Zusammenhang wurde exemplarisch die Wiederbelebung des ehemaligen Siedlerhauses als Begegnungsstätte in der Siedlung Waltersdorf benannt. Auch Vorschläge zur verkehrlichen Infrastruktur wurden, in Form einer Tempo-30-Zone in der Schulzendorfer Straße, geäußert.

Für Bürgerinnen und Bürger besteht nun bis zum 31. Mai 2021 die Möglichkeit, weitere Maßnahmenvorschläge für ihren Ortsteil schriftlich unter angegebener Mailadresse an die Gemeinde und das beauftragte Büro zu übersenden.

Konzeptionelle Vorschläge

Ablauf

- Für Sie besteht Gelegenheit, Ihre konzeptionellen Vorschläge zur Weiterentwicklung des Ortsteils zu äußern.
- Diese werden gesammelt und kontextualisiert und ergänzt.
- Aus den Vorschlägen werden Schlüsselmaßnahmen (Zentrale Vorhaben bestehend aus mehreren Einzelprojekten) und Schlüsselprojekte (herausragende Projekte mit besonderer Bedeutung für die Gemeindeentwicklung) abgeleitet bzw. sie werden in diese integriert. Ziel: Jeder Ortsteil sollte mindestens ein Schlüsselprojekt erhalten.
- Das Konzept wird vor Ort vorgestellt und diskutiert.
- Das Konzept wird in der Gemeinde (Verwaltung und Politik abgestimmt)
- Abgestimmte Schlüsselmaßnahmen und –projekte werden im INSEK dargelegt, weitere Maßnahmenvorschläge werden gebündelt übergeben

Konzeptionelle Vorschläge

In der Auftaktveranstaltung abgegebene Vorschläge (Ausw.):

●●●●●	Ortsumfahrung Waltersdorf Siedlung Richtung Schulzendorf
●●●●	Wohnungsbau für Ortsansässige und Grundstücksverkauf zum Wohnungsbau in Waltersdorf Siedlung durch Nachverdichtung ermöglichen
●●●	Durchgangsverkehr reduzieren
●●●	Erhaltung des Jugend- und Seniorenclub Waltersdorf (JuSec)
●●●	Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (Blitzer, Tempo 30)
●●●	Sauberkeit öffentlicher Grünflächen verbessern und Vermüllung vermeiden
●●	Ortsumfahrung Waltersdorf Richtung Schulzendorf
●●	Anwohner und umliegende Gemeinden in Bau der Umgebungsstraße einbinden
●●	Taktzeiten ÖPNV erhöhen und Busanbindung nach Berlin herstellen (nicht nur bis Schönefeld)
●●	Packstation installieren
●	Spielplatzangebot ausbauen
●	Rad- und Fußverkehrsanbindung zu anderen Ortsteilen und Gemeinden (Wildau) ausbauen
●	Anpassung Grünschaltung an Verkehrsfluss insbesondere bei Stau
●	Medizinische Grundversorgung langfristig erhalten

Konzeptionelle Vorschläge

Per E-Mail eingereichte Vorschläge:

- Ausbau Nahversorgung bzw. Anbindung an die Nahversorgung in Rotberg und Waltersdorf Siedlung
- Verkehrsvermeidung LKW in Waltersdorf und Rotberg
- Attraktivierung der Ortsmitte Rotberg u. a. mit Rastmöglichkeiten
- Dorfgemeinschaftshaus in Rotberg, Bewohnerversammlungen in Rotberg
- Ertüchtigung Friedhof Rotberg
- Ausweitung des Wohnraumangebots in Rotberg durch neue Miet- und Eigentumswohnungen, Zielgruppen: Senioren und junge Erwachsene
- Bau einer südlichen BER-Umfahrung zur verkehrlichen Entlastung
- Rückwärtige Erschließung der Grundstücke am Waldesrand Nr. 42 – 24
- Radwege in Richtung Wildau/ Königs Wusterhausen, nach Dahlewitz und Mittenwalde sowie Tollkrug und um den BER
- Aufforstungsmaßnahmen zwischen BER und Ortsteilen als Schallschutz
- Parkartige Gestaltung des Thingplatzes mit dem Denkmal der Gefallenen des 1. Weltkrieges
- Qualitative Aufwertung der innerörtlichen Wegeverbindungen im Sinne von Freizeit- und Sportaktivitäten
- Maßnahmen zur Müllvermeidung und Wohnumfeldaufwertung insbesondere in Waltersdorf

Konzeptionelle Vorschläge

Für Sie besteht Gelegenheit, Ihre konzeptionellen Vorschläge zur Weiterentwicklung des Ortsteils zu äußern:

bis 31. Mai 2021

An: insek-waltersdorf@stadt-oekonomie-recht.de

8 Ausblick

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Herr Hentschel, sowie der Ortsvorsteher des Ortsteils, Herr Damm, dankten allen teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern für ihre aktive Mitarbeit sowie ihr Engagement, neue Impulse für die Ortsteilentwicklung anstoßen zu wollen.

Zum Ende des Ortsteil-Meetings gab Herr Dr.-Ing. Steinke einen Ausblick über die künftigen Schritte des INSEK-Prozesses. Zukünftige Beteiligungstermine sowie neue Arbeitsstände zum INSEK veröffentlicht die Gemeinde weiterhin, wie gewohnt, auf ihrer Website.

Nächste Schritte

- Zusammenfassung des Ortsteil-Meetings Online auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld
- Mitteilung von Projektvorschlägen bis 31. Mai durch Bevölkerung
- Sichtung, Kontextualisierung und Ergänzung der Vorschläge durch Gutachter
- Ableitung von Schlüsselmaßnahmen und Schlüsselprojekten durch Gutachter
- Weiterarbeit am Ortsteilporträt und Einpflegen des Konzepts
- Vorstellung und Diskussion (vor Ort)